

Regeln für den Gottesdienst: Warum Bläser sitzen.

Für Bläserinnen und Bläser in Posaunenchören ist es selbstverständlich: Bläser sitzen im Gottesdienst und bleiben auch dann sitzen, wenn die Gemeinde zu bestimmten liturgischen Handlungen aufsteht. Diese Tradition soll hier einmal begründet und erläutert werden.

In der Sächsischen Landeskirche steht die Gemeinde vor allem bei den Lesungen von Epistel und Evangelium, beim Glaubensbekenntnis und beim Segen. Das Aufstehen und Stehen der Gemeinde im Gottesdienst symbolisiert auf leibliche Weise eine innere Haltung: Wir nehmen Gottes Wort voller Hochachtung entgegen, und wir antworten darauf auch aufrecht mit unserem Bekenntnis. Für die Liturgie und die Feier des Gottesdienstes sind solche Symbole wesentlich.

Warum also bleiben die Bläser dennoch sitzen? Die Antwort ist einfach, aber grundlegend: Natürlich sind die Bläser Teil der Gemeinde und kein Konzertchor in einer Kirche. Aber im Gottesdienst haben Gemeinde und Posaunenchor unterschiedliche Rollen und Funktionen. Die Bläser versehen einen bestimmten liturgischen Dienst, und zwar nicht nur *mit* der Gemeinde, sondern auch *für* sie und *an* ihr.

Ein Aufstehen der Bläser wäre umständlich – ihre Instrumente sind zum Teil recht groß, ihre Pulte sind mit Noten bestückt und zum Umkippen bereit... Es brächte Unruhe – nicht nur in die Aufmerksamkeit der Gemeinde, sondern auch in die Konzentration Bläser. Es brächte Unruhe in die Bereitschaft der Bläser zum weiteren Musizieren und Begleiten der Gemeinde.

Indem die Bläser sitzen, können sie ihren Dienst für die Gemeinde sachgerecht ausführen. Das dient der ganzen Gemeinde und ihrer gottesdienstlichen Feier. Wie das Stehen der Gemeinde an bestimmten Stellen der Liturgie, ist deshalb auch das Sitzen der Bläser wesentlich für eine stimmige Gestaltung des Gottesdienstes.

Christian Kollmar 2018,

Landesposaunenpfarrer der Sächsischen Posaunenmission e.V.